

Amt für Kultur und Weiterbildung
Stadtbücherei Kiel

Jahresbericht 2016

Landes-
hauptstadt Kiel



Impressum

Herausgeberin:
Landeshauptstadt Kiel
Der Oberbürgermeister

Amt für Kultur und Weiterbildung
Stadtbücherei im Neuen Rathaus
Andreas-Gayk-Str. 31
24103 Kiel

Verfasser:
Dr. Andreas Teichert
2017

www.stadtbuecherei-kiel.de
stadtbuecherei@kiel.de

Allgemeine Entwicklung: Öffentliche Bibliotheken in der digitalisierten Gesellschaft

Der Funktionswandel der Öffentlichen Bibliotheken von der Ausleihstelle hin zu einem Arbeits- und Lernort sowie zu einem Ort der Begegnung ist in vollem Gange. Im Falle der Stadtbücherei Kiel zeigt sich das sehr deutlich durch die insbesondere in der Zentralbibliothek unverändert hohe und an vielen Tagen nicht mehr zu befriedigende Nachfrage nach Arbeitsplätzen.

Wie die in den letzten Jahren fertiggestellten Bibliotheksneubauten in Birmingham¹, Amersfoort² und Aarhus³, aber auch in Koblenz⁴, Hanau⁵, oder Augsburg⁶ erkennen lassen, fallen die Antworten auf die Frage, wie die Zukunft der Öffentlichen Bibliotheken im digitalen Zeitalter aussieht, nicht einheitlich aus. Gemeinsam ist ihnen die großzügige Gestaltung als nichtkommerzieller Ort mit hoher Aufenthaltsqualität. Ob man der Aussage der Architektin der Stadtbibliothek Birmingham, Francine Houben, Bibliotheken seien heute die wichtigsten öffentlichen Räume, so wie es früher die Kirchen waren⁷, zustimmen möchte oder nicht: In den oben genannten Städten wurde die Öffentliche Bibliothek als wichtiger Faktor für die Stadtentwicklung wahrgenommen.

Einige Bibliotheken experimentieren mit Einrichtungen wie "Makerspaces" bzw. "FabLabs" mit Geräten wie 3D-Druckern, Laser-Cuttern oder CNC-Maschinen oder bieten "Repair-Cafés" und Do-It-Yourself-Angebote an und ermöglichen so das Ausprobieren von technischem Gerät und handwerklichen Fertigkeiten auf niedrigniveauem Niveau. Hieraus ergeben sich viele inhaltliche Anknüpfungspunkte zu den Aufgabenfeldern der Volkshochschulen. Neben den räumlichen und finanziellen Voraussetzungen ist es wichtig, dass für derartige Angebote kompetente Ansprechpartner/innen zur Verfügung stehen. In der Regel ist das nur möglich, wenn sich geeignete Kooperationspartner finden lassen.

Bei all diesen Entwicklungen sollte allerdings nicht außer Acht gelassen werden, dass die Kundinnen und Kunden von Öffentlichen Bibliotheken in Deutschland in erster Linie ein umfangreiches Angebot an Büchern, E-Books, Zeitschriften, Musik, Filmen usw. erwarten. Gleich danach folgen eine angenehme Atmosphäre mit Wohlfühlcharakter sowie eine gute fachliche Beratung und geschultes Personal (Ergebnisse der Studie "Die Zukunft der Bibliotheken in Deutschland"⁸ des Instituts für Demoskopie Allensbach von 2016).

Für die Stadtbücherei Kiel lässt sich für 2016 insgesamt ein positives Fazit ziehen: Die Nutzungszahlen blieben auf einem hohen Niveau. Gut 1,44 Mio. Entleihungen bedeuteten einen geringfügigen Rückgang von 0,7 %. Verglichen mit der Entwicklung in Schleswig-Holstein insgesamt (- 3,2 %) fällt der Rückgang deutlich moderater aus.

¹ <http://www.faz.net/aktuell/feuilleton/kunst/buchstaben-ueber-der-stadt-die-neue-bibliothek-von-birmingham-13524239.html> (abgerufen am 08.07.2017)

² <http://b-u-b.de/wp-content/uploads/2016-08.pdf> (S. 472 ff., abgerufen am 04.07.2017)

³ z.B. <http://www.faz.net/aktuell/feuilleton/buecher/themen/die-zukunft-der-bibliothek-das-dokk1-in-aarhus-13834316.html> (abgerufen am 08.07.2017)

⁴ S. Ott: Forum Confluentes: Kunst, Kultur, Bildung. In: Bibliotheksdienst 48 (2014) S. 166 ff.; <https://doi.org/10.1515/bd-2014-0022> (abgerufen am 04.07.2017)

⁵ <http://b-u-b.de/wp-content/uploads/2016-01.pdf> (S. 43 ff.; abgerufen am 04.07.2017)

⁶ https://www.bibliotheksforum-bayern.de/fileadmin/archiv/2009-4/BFB_0409_06_Lutzenberger_V04.pdf (abgerufen am 08.07.2017)

⁷ <https://www.dezeen.com/2013/08/29/libraries-are-the-most-important-public-buildings-francine-houben/> (abgerufen am 03.07.2017)

⁸ http://www.ifd-allensbach.de/fileadmin/IfD/sonstige_pdfs/11048_Bericht_ekz_Bibliotheken.pdf (abgerufen am 04.07.2017)

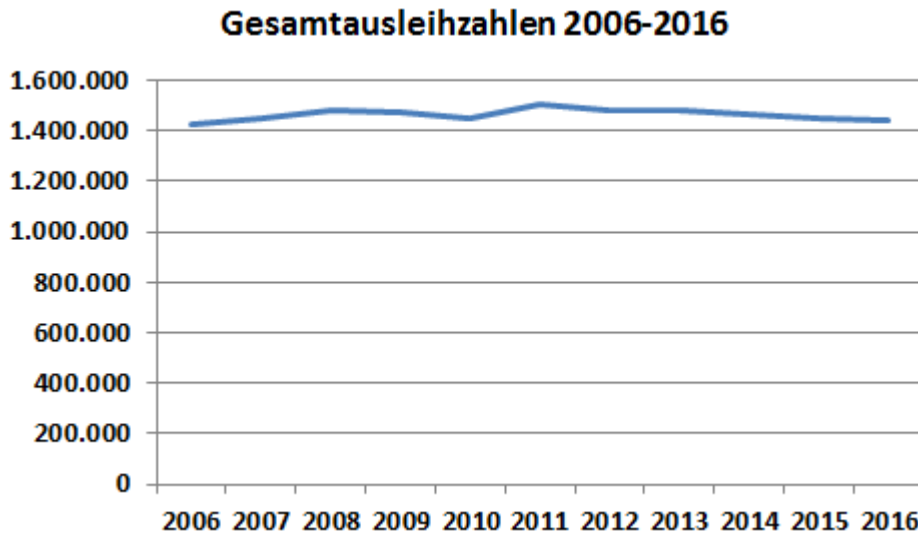


Diagramm 1: Vergleich der Ausleihzahlen im Gesamtsystem innerhalb der letzten Jahre

Rückgänge bei der Ausleihe von physisch vorhandenen Medien werden in Kiel zurzeit noch weitgehend durch deutliche Zuwächse bei eBooks und anderen Online-Medien kompensiert. Es ist allerdings zu beobachten, dass der Zuwachs 2016 bei der eBook-Ausleihe deutlich geringer ausfällt als in den Vorjahren. Dazu weiter unten mehr. Das korreliert mit der Entwicklung des eBook-Marktes in Deutschland, der 2016 stagnierte. Der Marktanteil der eBooks am gesamten Publikumsmarkt stieg laut Angaben des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels nur noch leicht von 4,5 auf 4,6%.

Rechtliche Probleme bei der eBook-Ausleihe

Nachdem die großen Verlagsgruppen Holtzbrink und Bonnier, die wichtige Publikumsverlage wie z.B. Rowohlt, DroemerKnaur, Carlsen im Portfolio haben, jahrelang ihre eBook-Lizenzen nicht für die Onleihe zur Verfügung gestellt hatten, gibt es seit dem vergangenen Jahr ein entsprechendes Angebot. Die Konditionen sind jedoch problematisch: Sie sehen beispielsweise eine Begrenzung der Laufzeit auf 4 Jahre und maximal 52 Ausleihen vor. Dabei liegen die Kosten der Lizenzen bei bis zu 175% des Preises für Privatkundinnen und -kunden.

Die entstehenden Kosten für ein halbwegs adäquates Angebot sind mit den verfügbaren Erwerbungsmitteln nicht abzudecken. Es stünde überdies zu erwarten, dass andere Verlagshäuser nachziehen würden, wenn die Bibliotheken diese Lizenzmodelle akzeptieren würden. Es bleibt also nichts weiter, als vorläufig auf diese Titel zu verzichten, was den Kundinnen und Kunden schwer zu vermitteln ist. Wenn die Öffentlichen Bibliotheken weiterhin in der Lage sein sollen ihren Auftrag zu erfüllen, muss der Verleih von eBooks mit denen von gedruckten Publikationen gleichgestellt werden. Im Gegenzug sollte geregelt werden, dass die Autoren durch die Ausweitung der Bibliothekstantieme auf die eBook-Ausleihe eine faire Vergütung für die Nutzung erhalten.

Interkulturelle Bibliotheksarbeit

Die Nachfrage nach zweisprachigen Büchern und Deutschkursen für Deutsch lernende sowie nach fremdsprachiger Literatur in den Herkunftssprachen der geflüchteten und zugewanderten Menschen ist weiterhin groß. Für die Gruppenarbeit innerhalb der Zentralbibliothek steht als Ergänzung seit 2016 die nicht entlehbare Box "Deutsch lernen" mit diversen Medien, Spielen, TipToi- und Ting-Stiften zur Verfügung.

Auch Bibliotheksführungen für diesen Benutzerkreis waren weiterhin sehr gefragt. Um dem gerecht zu werden, nahmen viele Mitarbeiterinnen und -mitarbeiter der Stadtbücherei an Fortbildungsmaßnahmen in den Bereichen Bibliotheksenglisch und Interkulturelle Kompetenz teil. Um Hemmnisse bei der Bibliotheksnutzung abzubauen wurde das Angebot an fremdsprachigen Willkommens- und Informationsflyern um die Sprachen Farsi und Kurdisch ergänzt.

Im Rahmen des Projekts "Einfach Lesen!", das mit finanzieller Unterstützung der Japan Art Association vom Goethe-Institut realisiert wurde, erhielt die Stadtbücherei als eine von 300 Bibliotheken in Deutschland als Spende ein Paket mit Kinderbüchern in Arabisch, Dari und Paschtu.

Alphabetisierungskampagne "Lesen macht Leben leichter"

Fortgeführt wurde die vom Landesverband der Volkshochschulen in Kooperation mit der Bücherei-zentrale Schleswig-Holstein 2015 initiierte Alphabetisierungskampagne "Lesen macht Leben leichter". Nach dem ersten Teil des Projekts zur Verfügung gestellten Medienboxen mit Büchern und anderen Materialien in "Leichter Sprache" wurden die teilnehmenden schleswig-holsteinischen Volkshochschulen und Bibliotheken nun mit Laptops und Tablet-PCs ausgestattet, auf denen Informations- und Lehrmaterialien vorinstalliert sind und die für Alphabetisierungskurse genutzt werden können. Finanziell wurde das Projekt erneut vom schleswig-holsteinischen Sparkassen- und Giroverband gefördert.

Weitere Entwicklungen

Im Berichtsjahr traten die neuen, international vereinheitlichten Katalogisierungsregeln RDA (Resource Description and Access) in Kraft. Diese auf die Erfordernisse für einen verbesserten Nutzerzugang zu allen Medienarten in der digitalen Welt zugeschnittenen Regeln unterscheiden sich deutlich vom bisher angewandten Regelwerk. Daraus resultierte erheblicher Schulungsbedarf.

2016 wurde mit den Vorarbeiten zur Umstellung der Stadtteilbücherei Friedrichsort auf RFID-Verbuchung begonnen. Sobald dieser Prozess abgeschlossen ist, arbeiten alle größeren Einrichtungen der Stadtbücherei mit RFID-Technik. Die Umstellung der übrigen Büchereien wird sukzessive nach den finanziellen und organisatorischen Möglichkeiten weitergeführt.

Ausbildung und Praktika

Ende August schloss eine Auszubildende ihre Ausbildung zur Fachangestellten für Medien- und Informationsdienste (FAMI) erfolgreich ab und konnte erfreulicherweise im Anschluss in ein befristetes Arbeitsverhältnis übernommen werden. Zum 01.09.2016 wurde eine Auszubildende neu eingestellt.

19 Schülerinnen und Schüler durchliefen ein Betriebspraktikum in den Einrichtungen der Stadtbücherei. Die Nachfrage übersteigt die Kapazitäten, sodass bedauerlicherweise oft Absagen erteilt werden müssen. Eine Bibliotheksreferendarin der Herzog-August-Bibliothek in Wolfenbüttel absolvierte in der Stadtbücherei ein Praktikum im Rahmen der Ausbildung für den höheren Bibliotheksdienst und eine Studentin des Bibliotheks- und Informationsmanagements an der Hochschule für Angewandte Wissenschaften in Hamburg begann im Herbst ein Praktikumssemester in unserem Haus.

Bestand und Nutzung

Bestand

29.436 Medien wurden im Berichtsjahr neu in den Bestand aufgenommen. Im Gegenzug mussten 39.631 veraltete oder zerschlossene Medien ausgeschieden werden. Der Gesamtbestand der Stadtbücherei betrug damit zum 31.12.2016 insgesamt 279.227 Medieneinheiten. Hinzu kommen 63.451 über die "Onleihe zwischen den Meeren" zugängliche e-Books und andere Online-Medien.

Nutzung

Insgesamt ging die Ausleihe physisch vorhandener Medien im Gesamtsystem erneut leicht um 1,5 % zurück. Diese Verluste konnten durch das nach wie vor steigende Interesse an der "Onleihe" nahezu wieder ausgeglichen werden. Gegenüber dem Vorjahr fällt die Steigerungsrate im Bereich der eAusleihe mit 14,4 % allerdings etwas geringer aus. 2015 war noch ein Wachstum von 19,2 % verzeichnet worden.

Von den insgesamt 87.283 eAusleihen entfielen 70,1 % auf eBooks, 20,4 % auf e-Hörbücher und 9,3 % auf e-Zeitschriften und -Zeitungen. Die eBook-Ausleihen teilen sich auf in 53,5 % Erwachsenen-Belletristik, 28,9 % Sachbücher und 17,6 % Kinder- und Jugendliteratur.

Die Entwicklung der Vorjahre setzt sich fort. Wie in Diagramm 2 dargestellt, haben sich die Ausleihzahlen der belletristischen Literatur in den letzten Jahren kaum verändert. Der Rückgang der Ausleih-

zahlen bei gedruckten Büchern geht mit einem seit Einführung der Onleihe stetig angestiegenen Anteil der eBook-Ausleihe einher. Dieser liegt inzwischen bei 15,9 %.

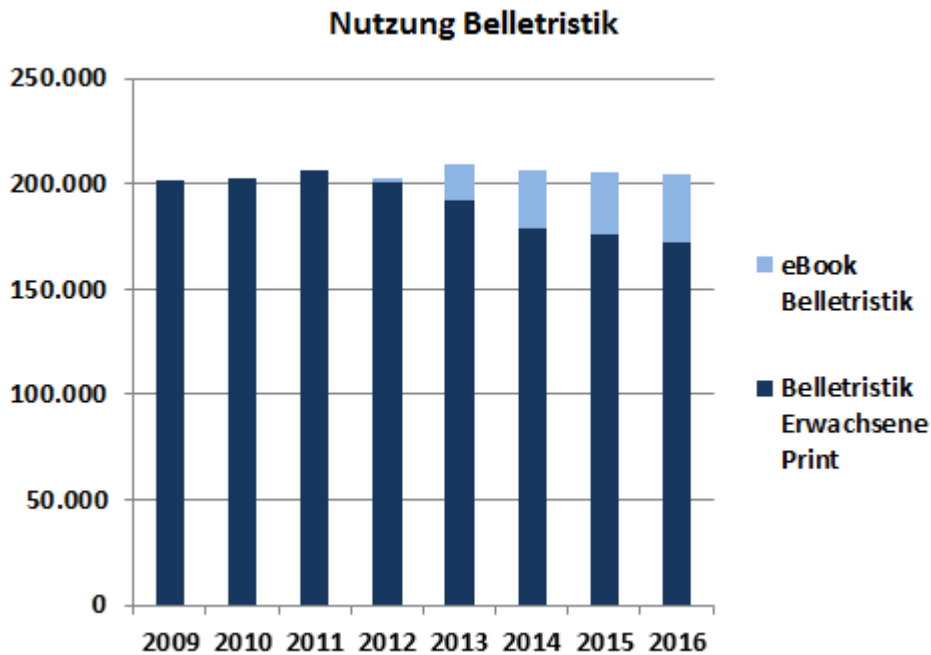


Diagramm 2: Entwicklung der Ausleihzahlen der Belletristik für Erwachsene

Diagramm 3 gibt eine Übersicht über die Anteile der einzelnen Bestandsegmente an den Gesamtausleihzahlen. Kinder- und Jugendliteratur, Belletristik und Sachbücher für Erwachsene bilden immer noch das Kerngeschäft. Die Onleihe erreicht einen Anteil von 6 %.

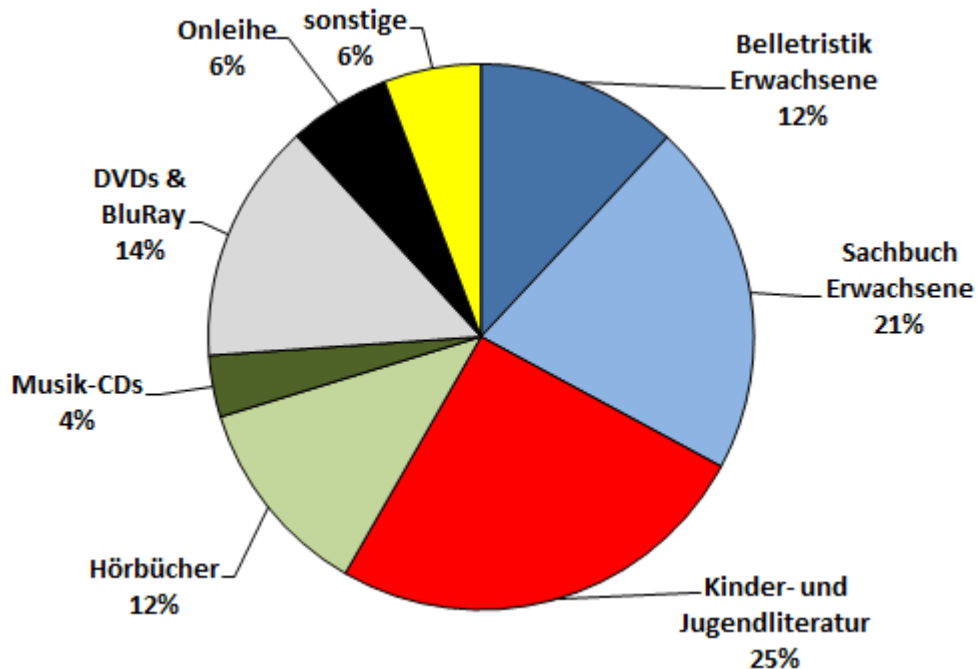


Diagramm 3: Anteile der Bestandsegmente an den Entleihungen 2016

Diagramm 4 gibt einen Überblick über die Entwicklung bei den Printmedien. Es ist ersichtlich, dass die Ausleihzahlen der Kinder- und Jugendliteratur leicht angestiegen sind (erzählende Literatur +2,3 %, Sachbücher +4,1%) und im Erwachsenenbereich leichte Rückgänge zu verzeichnen sind (Sachliteratur -2,5 %, Belletristik -2,1 %).

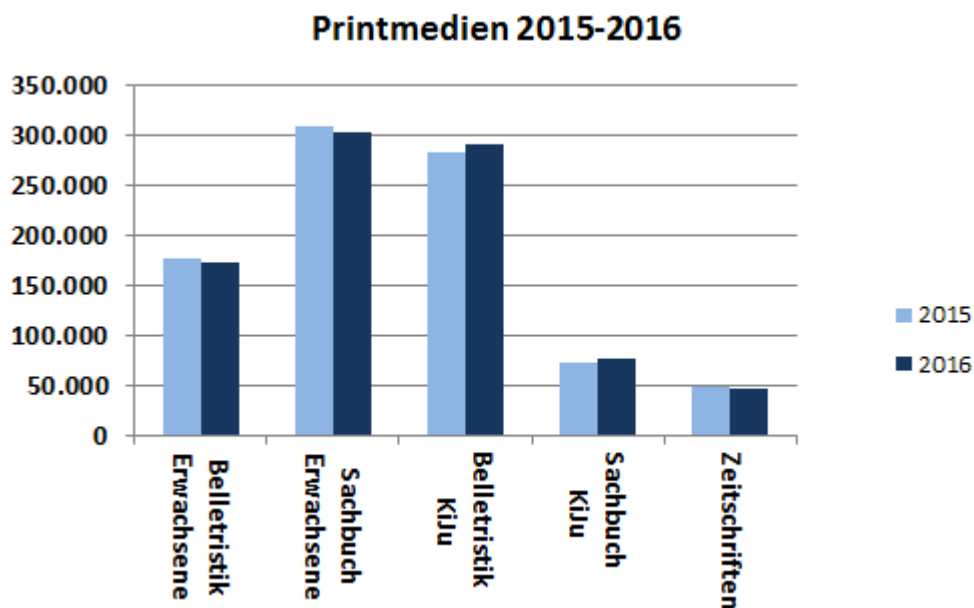


Diagramm 4: Entwicklung der Nutzung der Printmedien im Vergleich zum Vorjahr

In Diagramm 5 ist die Entwicklung bei den audiovisuellen und Online-Medien wiedergegeben. Die Ausleihe von Hörbüchern blieb auf dem Niveau des Vorjahres (+ 0,5 %). Bei den DVDs geht die Nutzung inzwischen merklich zurück. Deutliche Zuwächse bei den Ausleihzahlen der BluRay-Discs können das nicht mehr kompensieren. Insgesamt ergab sich ein Rückgang von -4,4 %. Im Sinkflug ist nach wie vor die Musik-CD (-12,6 %).

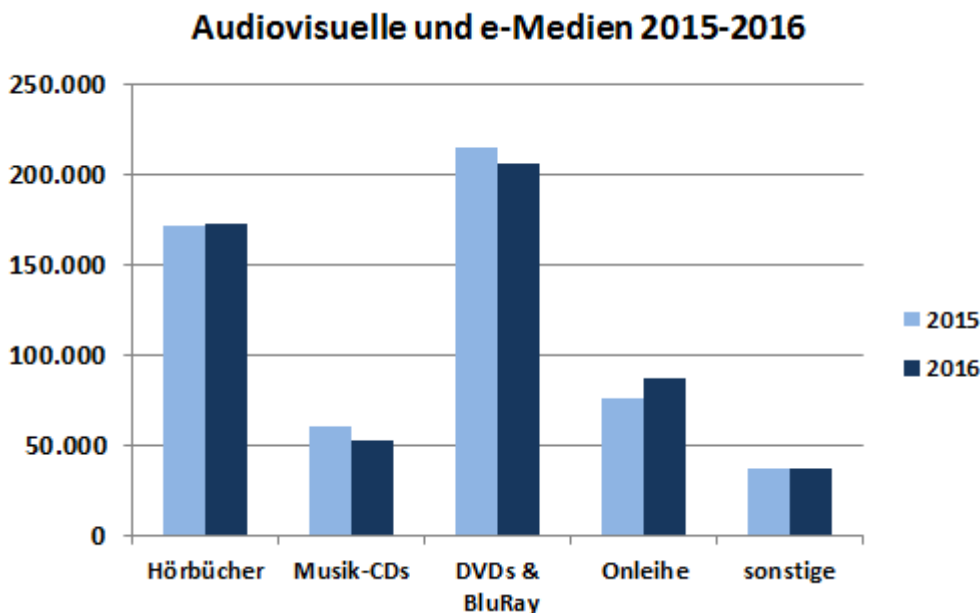


Diagramm 5: Entwicklung der Nutzung der audiovisuellen Medien im Vergleich zum Vorjahr

Kundinnen und Kunden

Die Anzahl der aktiven Nutzerinnen und Nutzer (mindestens einmal im Jahr benutzte Bibliotheksausweise) betrug 2016 22.633 und sank damit gegenüber dem Vorjahr (22.936) leicht um 1,3 %. Das überrascht, weil bei der Anzahl der Neuanmeldungen mit 6.124 gegenüber 2015 (5.632) mit 8,7 % eine deutliche Steigerung zu verzeichnen war.

Eine mögliche Erklärung ist, dass eine wachsende Anzahl von Kundinnen und Kunden ausschließlich die Onleihe nutzt. Diese werden nicht als aktive Nutzer/innen erfasst, weil diese "Ausleihen" nicht über

die Bibliotheksmanagementsoftware der Stadtbücherei getätigt werden. Ein Abgleich mit den Nutzungsdaten der Onleihe ist aus technischen und datenschutzrechtlichen Gründen leider nicht möglich. Die Vermutung wird aber dadurch gestützt, dass die Anzahl der erwachsenen Vollzahler leicht zurückging (-1,3 %), die Einnahmen aus Benutzungsgebühren jedoch stabil blieben.

Wie Diagramm 6 zeigt, waren bei den Kindern und Jugendlichen nach Steigerungen im Vorjahr nun geringfügige Rückgänge zu verzeichnen. Der größte Rückgang ergab sich mit -8,9% bei den jungen Erwachsenen, bei denen die digitale Mediennutzung besonders ausgeprägt ist. Leider fehlt in der Angebotspalette noch ein attraktives Online-Angebot im Bereich der audiovisuellen Medien. Es gibt zurzeit keine bezahlbaren attraktiven Angebote für Öffentliche Bibliotheken auf dem Markt, die diese Lücke schließen könnten. Der große Zuwachs bei der Kategorie "Sonstiges" ist vor allem auf Steigerungen im Bereich der Nutzerinnen und Nutzer mit Ermäßigungsberechtigung zurückzuführen.

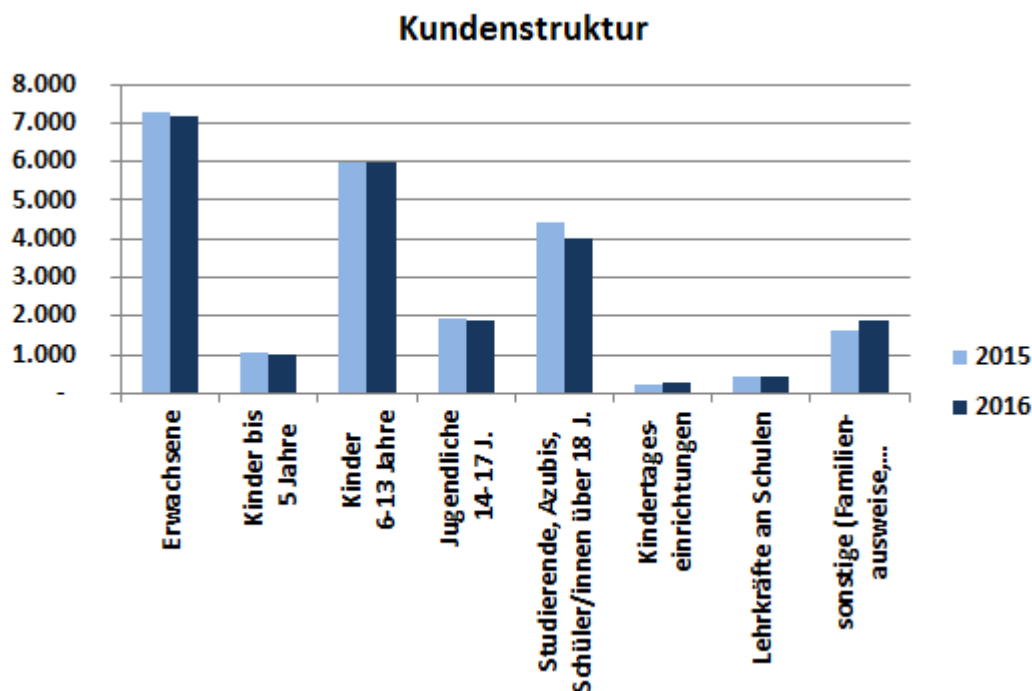


Diagramm 6: Kundenstruktur; Vergleich mit 2015

60,4 % der Kundschaft sind weiblich, 36,1 % männlich. Die verbleibenden 3,5 % verteilen sich auf Körperschaften wie Schulen und Kindertageseinrichtungen. Diese Verteilung ist seit Jahren weitgehend stabil geblieben. Bis zur Altersgruppe der 6 – 13-jährigen ist das Geschlechterverhältnis noch ausgeglichen, erst danach bilden sich die Unterschiede heraus.

In der Zentralbibliothek sanken die Ausleihzahlen gegenüber dem Vorjahr um -4,2 %. Die Beeinträchtigungen des Betriebs durch die im vergangenen Jahr durchgeführten Umbauarbeiten an der Lüftungszentrale, die mit Lärmimmissionen und die beeinträchtigter Luftqualität einhergingen sowie Probleme mit den Publikumstoiletten, die zu Geruchsbelästigungen führten, mögen einen Teil dazu beigetragen haben. Die Nutzung des Medienangebots nahm mit wenigen Ausnahmen bei allen Kundensegmenten ab. Insbesondere bei den Studierenden waren deutliche Einbrüche zu verzeichnen (-10,4 %). Hier wirkte sich das sinkende Interesse an audiovisuellen Medien besonders stark aus. Positive Entwicklungen waren bei den Jugendlichen (14-17 J., +4,3 %), den Kiel-Card-Inhabern/innen (+ 4,1 %) sowie bei der Mediennutzung durch KTE-Mitarbeiter/innen (+ 17,6 %) zu beobachten.

Stadtteilbüchereien

Die Stadtteilbücherei Gaarden wurde im Jahr 2015 renoviert und musste deswegen fast vier Monate schließen. Die nachträgliche Einweihungsfeier für die modernisierten Räume fand am 29. Januar 2016 statt. Am 03. März wurde die Kunstinstallation "Raumschiff" der Kieler Künstlerin Katharina Kierzek im Rahmen einer Vernissage vorgestellt. Leider verursachten im Laufe des Jahres mehrfach Wasserein-

brüche Schäden am Inventar. Die Ursachensuche gestaltete sich schwierig und die Vorbereitungen zur Beseitigung des Problems wegen der Eigentumsverhältnisse des Gebäudekomplexes langwierig.

Die Bücherei hat dessen ungeachtet durch die Neugestaltung und die Einrichtung eines kostenfrei nutzbaren W-LAN-Hotspots stark an Attraktivität gewonnen. Die durch die renovierungsbedingte Schließung verursachten Nutzungsrückgänge konnte mehr als wettgemacht werden: Gegenüber 2015 resultierte ein Plus von 40,2 %.

Für die Stadtteilbücherei Gaarden waren im Zuge des bundesweiten Projekts "Lesen macht stark" erfolgreich Fördermittel eingeworben werden. Diese Mittel wurden für die Durchführung der Aktion "Bilderbuch digital" verwendet. Das Projekt endete mit dem Abschlussbericht im Februar 2016. Die in diesem Zuge beschafften Geräte (Laptop, Beamer, "Ting"-Stifte) können weiter in der Bücherei eingesetzt werden.

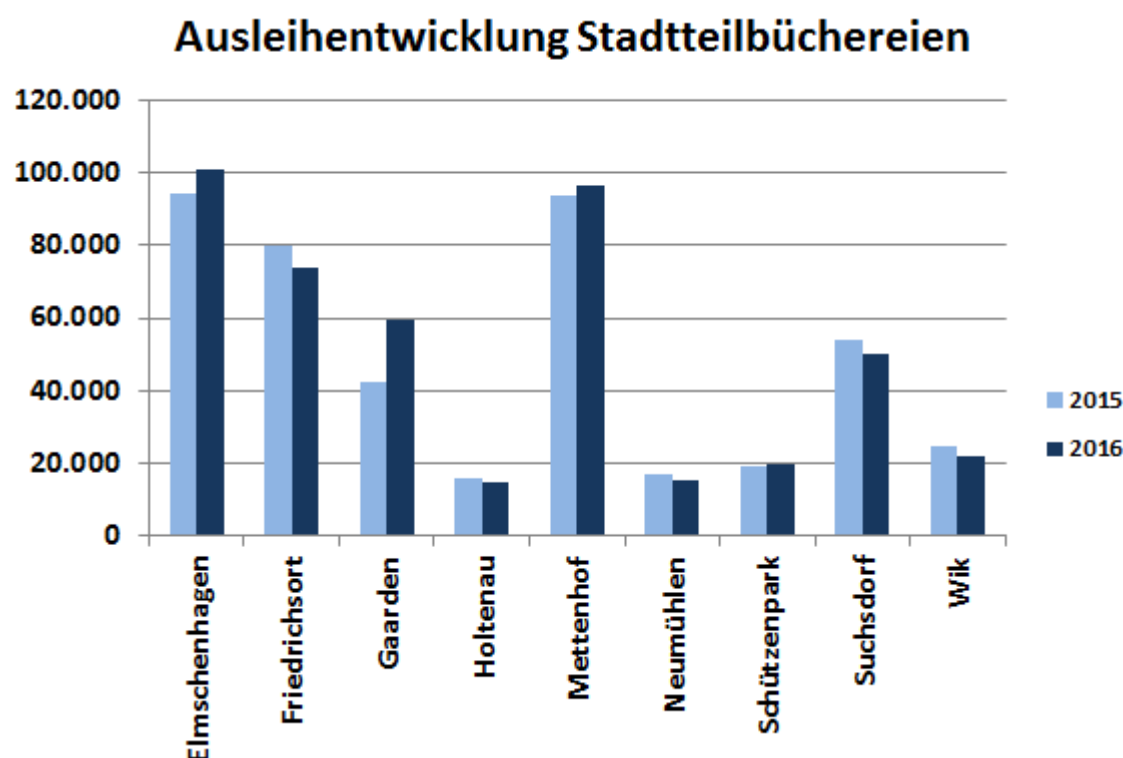


Diagramm 7: Ausleihzahlen in den Stadtteilbüchereien; Vergleich mit 2015

Die Nutzungszahlen der Stadtteilbücherei Friedrichsort litten unter den Baumaßnahmen zur Sanierung der Gemeinschaftsschule. Der Aufzug zur Bücherei war lange Zeit stillgelegt. Dadurch war der Zugang für bewegungseingeschränkte Menschen und Eltern mit Kinderwagen nur noch unter Schwierigkeiten möglich. Das weithin sichtbare Baugerüst konnte zudem den Eindruck vermitteln, die Bücherei sei geschlossen. Dadurch gingen die Besucherzahlen und damit einhergehend auch die Zahl der Entleihungen noch einmal deutlich um 7,4 % zurück. Voraussichtlich im Jahr 2019 wird im Zuge des letzten Bauabschnitts der Bereich der Stadtteilbücherei betroffen sein und eine Zwischenlösung für den Büchereibetrieb erforderlich werden.

Die Nutzungszahlen der Stadtteilbücherei Elmschenhagen (+ 6,9 %) und der Stadtteilbücherei Mettenhof entwickelten sich positiv (+3,0 %). Die Stadtteilbücherei Suchsdorf konnte die Zuwächse des Vorjahres nicht ganz halten (-6,5%). Die in die Bücherei integrierte Verwaltungsstelle verzeichnete großen Zulauf. Insbesondere in den Sommermonaten war der Andrang so groß, dass Beeinträchtigungen des Büchereibetriebs die Folge waren.

Die Stadtteilbücherei Neumühlen-Dietrichsdorf liegt in einem Gebäude, das bis 2014 von der Adolf-Reichwein-Schule genutzt wurde. Die Nutzungszahlen, die sich im Vorjahr nach zwischenzeitlichen

Rückgängen erholt hatten, sanken 2016 um -11,8 %. Woher dieser deutliche Rückgang resultierte, ist unklar. Die Rahmenbedingungen haben sich gegenüber 2015 nicht grundlegend verändert. Die einzige Veränderung ist der Einzug des RBZ 1 in das davor als Flüchtlingsunterkunft genutzte Gebäude. Da sich die negative Entwicklung nach den Sommerferien beschleunigte, könnte aufgrund des Schulbetriebs eine psychologische Hemmschwelle entstanden sein, über den Schulhof in die Bücherei zu gehen. Der bereits beschlossene Umzug an einen neuen Standort bekommt somit eine hohe Dringlichkeit.

Die Ausleihzahlen der Kinderbücherei Wik sanken gegenüber dem Vorjahr um -10,4 %. Die Rückgänge waren im Bereich der audiovisuellen Medien besonders deutlich (DVDs -22,9 %, Hörbücher -12,4 %), waren aber auch bei den Kinder- und Jugendbüchern zu verzeichnen (-7,5 %). Die Ursachen dafür sind unklar. Es hat gegenüber dem Vorjahr keine größeren Veränderungen gegeben, abgesehen von einer durch Baumaßnahmen verursachten einwöchigen Schließung im Herbst.

Die Kooperation mit den Fördervereinen in den Stadtteilbüchereien Gaarden, Holtenau, Neumühlen-Dietrichsdorf und Suchsdorf sowie in den beiden Kinderbüchereien gestaltete sich weiterhin sehr konstruktiv. Die Vereine bereicherten unter anderem durch zusätzliche Veranstaltungen die Angebote in den Stadtteilen und beschafften aus vereinseigenen Mitteln zusätzliche Medien zur Ergänzung der Büchereibestände. Der Förderverein der Stadtteilbücherei Gaarden erwarb 20 Tablet-PCs und stellte sie der Bücherei als Leihgabe zur Verfügung. Damit wird dort z.B. die Durchführung digitaler Klassenführungen möglich.

Veranstaltungs- und Bibliothekspädagogische Arbeit

Veranstaltungen zur Leseförderung

In allen Büchereien werden regelmäßig Veranstaltungen wie Bilderbuchkino, Vorlesestunden, Bastelaktionen und anderes mehr durch bibliothekarische Fachkräfte angeboten. Ehrenamtliche Vorlesepatinnen und -paten machten in vielen Büchereien ergänzende Vorleseangebote möglich. Die Stadtbücherei ist Kooperationspartner des Projekts "Kinder zur Kultur und Wissenschaft" und vermittelt KiTa-Gruppen und Grundschulklassen in diesem Rahmen kostenlose Busfahrkarten, um die Teilnahme an Veranstaltungen zu erleichtern.

"Kleine Krabblert"

Bibliothekspädagogische Veranstaltungen werden bereits für die Zielgruppe der Ein- bis Dreijährigen bzw. deren Eltern angeboten. Die Veranstaltungen unter dem Titel "Kleine Krabblert" finden in der Zentralbücherei am Freitag und am Samstag statt und werden sehr gut angenommen. Der Inhalt von Büchern wird für die Kinder durch gemeinsames Singen, Reimen und Vorlesen spielerisch erfassbar gemacht.

Kamishibai

Das japanische Papier-Erzähltheater Kamishibai ist ein Veranstaltungsformat für Kinder im Alter ab etwa drei Jahren. Zu wechselnden Bildern, die in einen bühnenähnlichen Rahmen geschoben werden, wird mit kurzen Texten eine Geschichte erzählt. Der fortschreitenden Digitalisierung zum Trotz wird diese traditionell-analoge Veranstaltungsreihe sehr gut angenommen.

Austausch mit Erzieherinnen und Erziehern

Auf einem Workshop wurden in einem fachlichen Austausch mit Erzieherinnen und Erziehern aus den Kieler Kindertageseinrichtungen bewährte und neue Angebote der Stadtbücherei vorgestellt und mit dem Bedarf der Zielgruppe abgeglichen. Schwerpunktthema war die kulturelle und sprachliche Vielfalt in der alltäglichen Arbeit der jeweiligen Einrichtungen.

Bibliothekseinführungen und weitere Angebote für Kindertageseinrichtungen, Schulen und andere Einrichtungen

Schwerpunkt der bibliothekspädagogischen Arbeit sind Bibliothekseinführungen für Gruppen aus Kindertageseinrichtungen und Schulklassen. Die nachfolgende Tabelle enthält eine Übersicht. Ein wichtiger Schwerpunkt sind hierbei Führungen für DaZ-Klassen (Deutsch als Zweitsprache). Allein in der

Zentralbibliothek und der Stadtteilbücherei Gaarden (nur dort wird die Anzahl separat erfasst) wurden 87 DaZ-Klassen mit insgesamt 1.495 Schülerinnen und Schülern gezählt. Auch Klassenführungen mit einem "Book-Casting" sind nach wie vor sehr gut gefragt. Schülerinnen und Schülern wählen dabei das "Superbuch", nachdem sie verschiedene Titel anhand von Titel, Cover, Klappentext und Textstelle vorgestellt haben. 17 Schulklassen besuchten eine spezielle Online-Rechercheschulung.

	2015	2016
Besuche von KTE-Gruppen	407 (5.848 Kinder), davon 221 mit Bilderbuchki- no, Vorlesen oder Basteln	425 (6.274 Kinder), davon 277 mit Bilderbuchki- no, Vorlesen oder Basteln
Klassenführungen	259 (5.441 Teilnehmerinnen und Teilnehmer).	294 (6.084 Teilnehmerinnen und Teilnehmer)
Bibliotheksführungen für Erwachsene	26 (855 Teilnehmerinnen und Teilnehmer)	55 (801 Teilnehmerinnen und Teilnehmer)
entlehene Klassensätze (Kin- der- und Jugendbücher in Klas- senstärke, z. T. mit didaktischen Materialien)	129	106
entlehene Themenkisten bzw. -pakete	464	481

Im Erwachsenenbereich verdoppelte sich die Anzahl der Führungen auf 55 Büchereiführungen mit 801 Teilnehmerinnen und Teilnehmern. Viele dieser Führungen fanden mit dem Schwerpunkt Deutsch als Zweitsprache statt und richteten sich an Menschen mit Migrationshintergrund.

"Lesestart"

Die Stiftung Lesen führt im Zeitraum von 2011 bis 2019 zusammen mit dem Bundesministerium für Bildung und Forschung das bundesweite Projekt „Lesestart“ durch. Dieses bisher größte Programm zur Sprach- und Leseförderung in Deutschland umfasst drei Stufen: Während der ersten Phase von 2011 bis 2013 erhielten Eltern mit einjährigen Kindern beim Kinderarzt im Rahmen der U6-Vorsorge das erste Lesestart-Set, bestehend aus Pappbilderbuch und Handreichungen. In der zweiten Phase von 2013 bis 2016 erhielten Kinder im Alter von drei Jahren in den Öffentlichen Bibliotheken das nächste Set. Das dritte Lesestart-Set bekommen von 2016 bis 2019 alle Schulanfänger.

Die Stadtbücherei Kiel beteiligt sich im Rahmen der zweiten Phase. Die Lesestart-Sets enthalten Tipps und Informationsmaterial für Eltern in Deutsch, Polnisch, Russisch und Türkisch sowie ein altersgerechtes Kinderbuch. Ziel ist es, Eltern zum Vorlesen und dadurch mehr Kinder zum Lesen zu motivieren.

Um einen möglichst großen Anteil der Dreijährigen zu erreichen wurden die Kindertageseinrichtungen zu Besuchen in die Einrichtungen der Stadtbücherei eingeladen. Im Anschluss an eine Bilderbuchki-
no-Veranstaltung erhielten die Kinder ihr persönliches Lesestart-Set. Ergänzend wurde das Angebot mit guter Resonanz zu Ostern und Nikolaus in der Presse beworben. Da die Anzahl der Sets großzügig bemessen war, kann die Aktion noch über das eigentliche Projektende hinaus fortgeführt werden.

"Ich bin eine Lesekrabbe"

Mit der Aktion „Ich bin eine Lesekrabbe“ sollen Grundschul Kinder zum Büchereibesuch motiviert werden. Bei der Neuanmeldung, z.B. im Rahmen einer Klassenführung, erhalten die Schülerinnen und Schüler einen ersten "Krabbenstempel" auf einer Sammelkarte. Bei jeder Ausleihe erhalten sie einen weiteren Stempel. Sobald die Karte voll ist, können die Kinder diese abgeben und bei der vierteljährlichen Verlosung einen Buchgutschein gewinnen. 2016 nahmen 110 Jungen und 130 Mädchen an der Verlosung teil.

Büchereiführerschein

Ein Angebot, das sich vorrangig an die 3. Grundschulklassen wendet, ist der "Büchereiführerschein". Die Schülerinnen und Schüler erlernen im Rahmen von zwei inhaltlich aufeinander aufbauenden Klas-

senführungen, wie man sich in einer Bibliothek zurechtfindet, nach welchen Prinzipien die Aufstellung der Medien funktioniert und wie sie die Bücherei optimal für ihre Zwecke – schulisch wie außerschulisch – nutzen können. Am Ende des zweiten Besuchs wird der Büchereiführerschein überreicht.

Vorlesewettbewerb der 3. Klassen

In Kooperation mit dem Schulamt wurden in vier Stadtteilbüchereien und in der Zentralbücherei Regionalentscheide für den Vorlesewettbewerb der 3. Klassen der Kieler Grundschulen durchgeführt. Das Stadtfinale fand wie immer im Kulturforum im Neuen Rathaus statt.

Frühjahrswochen

Unter dem Titel "Auf dem Bauernhof ist immer was los" boten die "Frühjahrswochen" 2016 ein vielfältiges Programm: Das Landestheater zeigte das Puppentheaterstück „Bauer Beck fährt weg“, in Kooperation mit dem Grünflächenamt wurde eine Pflanzaktion durchgeführt, der Zwergenhof Thomsen war mit einem echten Huhn zu Gast und mit Unterstützung von "Rieckens Landmilch" lernten die Kinder das Buttermachen. Diese Veranstaltungen wurden durch thematisch passende Bilderbuchkinos, "Kleine Krabber"-Veranstaltungen, Kamishibai und Vorleseaktionen ergänzt.

Ferienpass / Kultursommer

Wie in den vergangenen Jahren beteiligte sich die Stadtbücherei in den Sommerferien an der Ferienpass-Aktion des Amtes für Kinder- und Jugendeinrichtungen sowie am Kieler Kultursommer. Kinder konnten an einem Literaturquiz teilnehmen und bei richtiger Beantwortung der Fragen auf der Homepage der Stadtbücherei mit etwas Glück Buchgutscheine gewinnen.

In der Zentralbücherei sowie in den Stadtteilbüchereien Elmschenhagen, Friedrichsort, Gaarden und Suchsdorf wurden gut besuchte "GameDay"-Veranstaltungen angeboten, auf denen Kinder zwischen 8 und 12 Jahren miteinander altersgerechte Konsolenspiele spielen konnten. Bilderbuchkinos und Bastelaktionen ergänzten das Programm.

Ferienleseclub

Im Rahmen des von der Büchereizentrale Schleswig-Holstein initiierten landesweiten "Ferienleseclubs" meldeten sich 388 Kieler Schülerinnen und Schüler an. Das bedeutete einen Zuwachs von ca. 100 gegenüber dem Vorjahr. Die Clubmitglieder konnten sich Bücher aus einem speziell dafür bereitgestellten Bestand ausleihen und während der Sommerferien lesen. Im "Leselogsbuch" wurde die Anzahl der gelesenen Titel vermerkt. 203 Kinder, die ihr Leselogsbuch abgegeben hatten, erhielten auf der Abschlussparty ihr Zertifikat (84 Gold, 52 Silber und 67 Bronze, je nach Anzahl der gelesenen Titel). Die erfolgreiche Teilnahme konnte bei Vorlage des Zertifikats in der Schule im Halbjahreszeugnis 2016/17 als positiver Eintrag im Bemerkungsfeld eingetragen werden. Im Klassenwettbewerb wurden an die erfolgreichsten Schulklassen attraktive Preise wie z.B. ein Event im Klettergarten vergeben.

Interkulturelle Wochen

Die Stadtbücherei beteiligte sich 2016 erneut an den Interkulturellen Wochen. Zweisprachige Bilderbuchkinos und Vorlesestunden für Kinder in Arabisch, Türkisch und Norwegisch waren in den Büchereien sehr gut besucht. Die Stadtteilbücherei Friedrichsort war an der Auftaktveranstaltung auf dem Gelände der Gemeinschaftsunterkunft Schusterkrug beteiligt.

Schulkulturwochen

Die Schulkulturwochen fanden 2016 zum neunten Mal statt. Passend zum Thema des Wissenschaftsjahres 2016/17 "Meere und Ozeane" stellten die Kooperationspartner Förde-VHS mit vhs-Kunstschule, Musikschule, Stadt- und Schifffahrtsmuseum, Volkshochschule, Theater Kiel und die Stadtbücherei vom 26.09. bis zum 14.10. unter dem Motto „Kultur sprudelt“ ein breitgefächertes Veranstaltungsangebot für Grundschulklassen bereit. In der Stadtbücherei war u.a. der Kieler Autor und Illustrator Jens Rasmus zu Gast, der seine Lesung aus "Party im Walfischbauch" mit der Ukulele musikalisch begleitete. Beim Bilderbuchkino „Die Möwe und ein Meer von Farben“ mit anschließender Kunst-Aktion mit Katharina Kierzek konnten Grundschul Kinder ihre persönliche Meerescollage gestalten. Weiterhin konnten die Schulklassen an einer Bibliotheksralley zum Thema "Tiefsee, Ostsee und Ozeane" teilnehmen.

Kinder- und Jugendbuchwochen

Im Herbst 2016 fanden in Zusammenarbeit mit der Büchereizentrale Schleswig-Holstein die 33. landesweiten Kinder- und Jugendbuchwochen statt. Die Stadtbücherei beteiligte sich mit Veranstaltungen des Kultautors Thilo, der in der Zentralbücherei und in vier Stadtteilbüchereien aus seinen "Star Wars"-Büchern las.

"TOMMI" - Der deutsche Kindersoftwarepreis

Die Stadtbücherei Kiel nahm 2016 als einzige schleswig-holsteinische Bibliothek erneut an der Aktion "TOMMI – Der deutsche Kindersoftwarepreis"⁹ teil. Hierbei testeten und bewerteten in 19 Bibliotheken in Deutschland Kinder zwischen 6 und 13 Jahren PC- und Konsolenspiele sowie elektronisches Spielzeug und Apps.

Eine Fachjury sichtete im Vorweg von den Herstellern eingeschickte aktuelle Spiele mit einer Altersfreigabe von 0 oder 6 Jahren. 2016 arbeitete die Stadtbücherei Kiel in dieser Fachjury mit. Die ausgewählten Spiele wurden von den Kinder-Jurys intensiv getestet und anschließend schriftlich bewertet. Für Schulen wurden spezielle Klassenführungen angeboten. Insgesamt engagierten sich während der drei Testwochen in Kiel 198 Kinder.

Über die Aktion wurde wieder bundesweit berichtet, beispielsweise im "Focus", auf "Spiegel Online", in "ZDF tivi", "KiKa.de" sowie in vielen Tageszeitungen. Unterstützt wurde die Auszeichnung vom ZDF Kinder- und Jugendprogramm, von Google Deutschland, der Frankfurter Buchmesse und dem Deutschen Bibliotheksverband e.V. Als Schirmherrin fungierte Bundesfamilienministerin Manuela Schwesig.

"Playground" im Rahmen der Jungen Bühne während der Kieler Woche

Das Format "Junge Bühne Playground" wurde 2015 erstmals im Rahmen der Kieler Woche angeboten. Da das für Teenager konzipierte Mitmach-Programm sehr gut angenommen wurde, startete der Kieler Jugendring als Veranstalter 2016 eine Neuauflage. Neben vielen anderen Akteuren war auch die Stadtbücherei an den beiden Wochenenden im Ratsdienergarten wieder dabei.

Eine von der Stadtbücherei entwickelte Rallye mit Aufgaben zu den verschiedenen Mitmach-Stationen führte über den gesamten Playground. Für diese Schnitzeljagd war in Zusammenarbeit mit der Kieler Künstlerin Katharina Kierzek im Vorweg eine "Schatzkarte" entwickelt und auf A4-Sperrholzplatten gedruckt worden. Die erfolgreichen Teilnehmer/innen durften die Karte anschließend behalten. Weiterhin konnten die Jugendlichen am "Do-it-yourself-Regal" handwerklich und künstlerisch aktiv werden, basteln und an Wii-Konsolen spielen, lesen oder einfach entspannen.

"Onleihe"-Sprechstunde

Seit 2015 wird an jedem ersten Mittwoch im Monat in der Zentralbibliothek eine "Onleihe"-Sprechstunde angeboten. Für Interessierte werden dort in kleinen Gruppen Informationen zur Nutzung der e-Ausleihe und zur Handhabung von E-Book-Readern vermittelt.

Bibliothekskampagne "Netzwerk Bibliothek"

2014 startete die auf drei Jahre angelegte Informationskampagne "Netzwerk Bibliothek". Die bundesweite Kampagne wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert und vom Deutschen Bibliotheksverband (dbv) koordiniert. Ziel ist es, die vielfältigen Angebote der Bibliotheken im Bereich der digitalen und analogen Medien vorzustellen und aktuelle Trends aufzugreifen. In diesem Rahmen fand in der Zentralbibliothek ein gut besuchter Comic-Workshop unter der Überschrift "Tierexpedition im Comichschungel" statt.

Bundesweiter Vorlesetag

Der von der "ZEIT", Stiftung Lesen und der Deutsche Bahn Stiftung initiierte Bundesweite Vorlesetag findet jährlich am dritten Freitag im November statt. Die Stadtbücherei engagierte sich im Vorweg bei der Gewinnung von interessierten Vorleserinnen und Vorlesern sowie bei der Herstellung von Kontak-

⁹ <http://www.kindersoftwarepreis.de/>

ten zwischen diesen und den Vorleseorten, hier vor allem Kindertageseinrichtungen und Schulen. In der Zentralbibliothek fand in Kooperation mit den MENTOR-Leselernhelferinnen und -helfern und unter Mitwirkung von Stadträtin Renate Treutel eine Vorleseveranstaltung für Grundschulkindern statt.

Kontaktarbeit, Marketingaktivitäten, Fachtagungen

Um ihre Angebote zu bewerben, betreibt die Stadtbücherei Kontaktarbeit vor allem in den Schulen, stellt u.a. ihr Angebot auf Elternabenden und Schulkonferenzen vor. und beteiligt sich an Projekttagen bzw. –wochen. Auch Stadtteilstunden und ähnliche Veranstaltungen wie z.B. das Brunnenfest in Gaarden und der Aktionstag "Miteinander in Suchsdorf" wurden dafür genutzt.

Am 29. September 2016 fand in der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel der sechste Medienkompetenztag Schleswig-Holstein statt, organisiert durch das Sozialministerium, das Institut für Qualitätsentwicklung an Schulen Schleswig-Holstein (IQSH), den Offenen Kanal und die Medienanstalt Hamburg Schleswig-Holstein (MA HSH). Die Stadtbücherei präsentierte ihre Angebote zur Förderung von Sprach-, Lese- und Medienkompetenz auf einem gut besuchten Informationsstand und konnte vielfältige Kontakte mit Pädagoginnen und Pädagogen knüpfen. Neben den traditionellen Angeboten - Klassensätze, Themenkisten, Bilderbuchkinos – stießen insbesondere die Angebote zur Medienkompetenzförderung wie z.B. "TOMMI – Der deutsche Kindersoftwarepreis", "TING"- und "TipToi"-Stifte mit den dazugehörigen Büchern auf großes Interesse.

Kooperationen

Im Verein "MENTOR Kiel" e.V.¹⁰ unterstützen ehrenamtlich tätige Mentorinnen und Mentoren durch Einzelförderung Kinder von inzwischen 17 Kieler Schulen außerhalb des Unterrichts beim Lesen lernen. Seit Beginn besteht eine Kooperation mit der Stadtbücherei, die durch Beratung bei der Auswahl und die Bereitstellung von geeigneter Literatur unterstützend tätig ist. Im September fand in der Zentralbücherei ein fachlicher Austausch mit den MENTOR-Leselernhelferinnen und -helfern statt. Die Wissbegierde der Leseanfängerinnen und -anfänger in den 2. und 3. Klassen ist sehr groß und reicht weit über ihr Lesevermögen hinaus. Die Stadtbücherei stellte diesmal aus diesem Grund das Angebot an leicht lesbarer Kindersachliteratur in den Mittelpunkt der Veranstaltung.

Die Studentin Iryna Zamuruieva präsentierte in der Zentralbibliothek ihre in Zusammenarbeit mit der freien Kunstschule "Werkstatt für kreative Unruhe" konzipierte Ausstellung „Einweg-Erfahrungen“. Bei den Exponaten handelte es sich um Fotos, die in einem Workshop mit geflüchteten Kindern aus der Unterkunft in der Wik entstanden waren. Jedes Kind war mit einer Einweg-Kamera ausgestattet worden und sollte mit den Fotos zeigen: „Was macht dich glücklich, was ist wichtig für dich!“. Es entstanden so ganz persönliche, authentische Bilder zum Thema „Ankommen in Schleswig-Holstein“.

Im Rahmen eines mit finanzieller Unterstützung der Jakobi- und Luthergemeinde Kiel durchgeführten Schulprojekts machten Schülerinnen und Schüler der Oberstufe des Gymnasiums Wellingdorf - inhaltlich und mit Fotos unterstützt von dem aus dem Jemen geflüchteten Amar Hasan - mit der „Ausstellung "Jemen – mein vergessenes Land“ auf die durch den Bürgerkrieg verursachten Probleme in diesem Land aufmerksam.

Der Kieler Philatelistenverein war mit einem Infostand zu Gast, wie auch Amnesty International im Rahmen des jährlichen Briefmarathons, sowie die UNICEF-Arbeitsgruppe Kiel. UNICEF gelang es aus diesem Anlass, den ehemaligen Leiter des Kieler Werftparktheaters, Norbert Aust, für eine gut besuchte vorweihnachtliche Lesung in der Zentralbücherei zu gewinnen.

Im Rahmen der vom Abfallwirtschaftsbetrieb Kiel im November organisierten Veranstaltungsreihe zur Europäischen Woche der Abfallvermeidung fanden in der Zentralbücherei zwei Konzerte mit dem bekannten Kieler Kinderliedermacher Matthias Meyer-Göllner statt. Unter dem Motto „Bonbontüten und Stanniolpapier“ präsentierte der Künstler auf kindgerechte Weise Lieder über den Umgang mit Müll und anderen Abfällen.

Zum Tag der Kinderhospizarbeit am 10. Februar waren Mitarbeiterinnen des Ambulanten Kinder- und Jugendhospizdienstes "RaBe - Rat und Begleitung für Familien" der hospiz-initiative kiel e.V. zu Gast

¹⁰ <http://www.mentor-kiel.de/>

in der Stadtbücherei. Für die Kinder wurde eine Vorleseveranstaltung angeboten. Die erwachsenen Besucherinnen und Besucher konnten sich mit den Ansprechpartnerinnen zur Hospizarbeit austauschen und Informationsmaterial mitnehmen.

Zeitgleich präsentierte die hospiz-initiative kiel e.V. im Lesekreis als Ergebnis des anlässlich ihres Jubiläumsjahres durchgeführten Schulprojekts "Before I die..." 18 Plakate der Grundschule Suchsdorf sowie 10 Collagen und Poster vom RBZ1.

Der Ortsverein Kiel-West der AWO initiierte 2014 regelmäßige Sprachpatentreffen in diversen Kieler Einrichtungen. Ehrenamtliche Sprachpatinnen und -paten bieten in lockerer Gesprächsrunde und offener Atmosphäre Menschen aus anderen Kulturkreisen die Möglichkeit, auf einfache Art und Weise mit Deutsch sprechenden Menschen in Kontakt zu kommen und so Kenntnisse der deutschen Sprache zu erwerben und die deutsche Kultur kennenzulernen. Einmal pro Woche finden diese Treffen in der Zentralbücherei und der Stadtteilbüchereien Gaarden statt. In der Stadtteilbücherei Neumühlen-Dietrichsdorf engagieren sich in gleicher Weise Ehrenamtliche des Fördervereins der Stadtteilbücherei.

Das in der Stadtteilbücherei Mettenhof seit mehreren Jahren laufende Kooperationsprojekt "Spice" (Schulaufgabenhilfe für junge Mädchen mit Migrationshintergrund mit sozialpädagogischer Betreuung durch das Jugendbüro Mettenhof konnte weitergeführt werden.

In Kooperation mit dem Umweltschutzamt fanden 2016 zwei Veranstaltungen statt. Zum Weltwassertag am 22. März war Dr. Guido Ostendorf vom Landesamt für Soziale Dienste zu Gast. Zum Thema "Kieler Trinkwasser - was steckt dahinter?" informierte er über die Aufbereitung und Qualität des Kieler Leitungswassers. Am 17. November ging es um nachträgliche Wärmedämmung an Häusern. Ümit Karaarslan, Architekt und unabhängiger Energieberater der Verbraucherzentrale Schleswig-Holstein, referierte über nachträgliche Dämmmaßnahmen und beantwortete Fragen zu Kosten, Energieeinsparung und Nachhaltigkeit.

"Kultur macht stark": Kieler Kitas nach Molfsee

Als Kooperationspartner der Stiftung Schleswig-Holsteinische Landesmuseen und des Amtes für Kinder- und Jugendeinrichtungen war die Stadtbücherei 2016 am Projekt "Früher war alles anders - Kieler Kita-Kinder im Freilichtmuseum Molfsee" im Rahmen der Förderkulisse "Kultur macht stark" beteiligt. Zur Vor- und Nachbereitung konnten die Kitas passende Themenpakete ausleihen oder zum Bilderbuchkino „Die Stadtmaus und die Landmaus“ in die Bücherei kommen. Auf der Abschlussveranstaltung im Museum war die Stadtbücherei mit einem Büchertisch und Infomaterial vertreten. Die während des Besuches im Freilichtmuseum von den Kindern angefertigten "Museobilboxen" wurden im Herbst in der Zentralbücherei ausgestellt.

QR-Code-Rallye

In Zusammenarbeit mit der Büchereizentrale Schleswig-Holstein und diversen schleswig-holsteinischen Bibliotheken sowie der Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg (Fachbereich Bibliothekswissenschaft) und der FH Kiel (Fachbereich Medien) wurde die QR-Code-Rallye "James Bond - gemeinsam in der Bibliothek auf der Jagd nach dem Superschurken" auf Basis der Software "Actionbound" entwickelt, die für digitale Klassenführungen eingesetzt werden kann. Schülerinnen und Schüler ab der 5. Klasse sollen so mit Hilfe aktueller Technik auf spielerische Weise an die Angebote öffentlicher Büchereien herangeführt werden.

Stadtteilbücherei Gaarden

Im Rahmen des Gaardener Kulturfrühlings veranstaltete der Förderverein "Gaarden liest" e.V. in der Stadtteilbücherei den Bildervortrag „Altes und neues Gaarden“ mit Uwe Steinhoff.

Stadtteilbücherei Mettenhof

Im Herbst fanden in der Bücherei diverse Veranstaltungen im Rahmen der Mettenhofer Kulturtage statt: Das Mitmach-Konzert des Musikers "Grünschnabel" für Kinder im KiTa-Alter, der Comic-Workshop für die älteren Kinder sowie die literarisch-musikalische Reise "Paris mon amour" und das Konzert von "Susan feel good" für das erwachsene Publikum wurden sehr gut angenommen.

Stadtteilbücherei Elmschenhagen

Die Stadtteilbücherei Elmschenhagen veranstaltete im Oktober in Kooperation mit dem Bücherbus der Dansk Centralbibliotek for Sydslesvig im Rahmen der interkulturellen Wochen ein Dänisches Bücherfest. Angeboten wurden - neben original-dänischen Hotdogs - ein Blitz-Sprachkurs, zweisprachiges Vorlesen und eine Bastelaktion.

Ausblick

Wie eingangs dargestellt wächst die Bedeutung der Bibliothek als Begegnungsort. Die Nachfrage nach Arbeitsplätzen in der Zentralbibliothek im Neuen Rathaus ist unverändert stark. Hier soll durch organisatorische Maßnahmen die Aufstellung zusätzlicher Besuchertische ermöglicht werden. Weiterhin ist geplant, nach der Stadtteilbücherei Gaarden in weiteren Stadtteilbüchereien W-LAN-Hotspots einzurichten.

Ein weiteres Ziel ist es, das digitale Angebot zu erweitern. Die Büchereizentrale Schleswig-Holstein hatte für den Onleihe-Verbund "Zwischen den Meeren" Fördermittel des Landes für die Finanzierung von eLearning-Kursen im Rahmen des Onleihe-Angebots beantragt. Nachdem diese bewilligt wurden, konnte dieses Angebot Anfang 2017 freigeschaltet werden. Für eine weitere Ergänzung um ein Angebot digitaler, deutsch- und fremdsprachiger Zeitungen und Zeitschriften (z.B. "Press Reader"), fremdsprachiger Bücher (z.B. "Overdrive") sowie Musikstreaming und -download (z.B. "Freegal") fehlen derzeit die finanziellen Möglichkeiten.

Medien zur Sprachförderung und zur Unterstützung bei der Orientierung im Alltag werden von Menschen, die sich in der Integrationsarbeit engagieren, weiterhin stark nachgefragt. 2016 starteten die Vorbereitungen für das Projekt "Ankommen in Schleswig-Holstein". Ging es im Vorläufer "Willkommen in Schleswig-Holstein" darum, Initiativen in den Flüchtlingsunterkünften mit geeigneten Medien zu unterstützen, sollten nun in dessen Nachfolge die schleswig-holsteinischen Bibliotheken mit Ergänzungsbeständen ausgestattet werden. Die Realisierung im Jahr 2017 wurde durch die erneute Kooperation der Büchereizentrale Schleswig-Holstein und des Flüchtlingsrats sowie die Finanzierung durch die schleswig-holsteinischen Sparkassen möglich.

Bibliothekspädagogische Aktivitäten zur Lese- und Medienkompetenzförderung und der kulturellen Bildung werden weiterhin einen wichtigen Schwerpunkt der Arbeit darstellen. Da die Ausleihe von audiovisuellen Medien für die Zielgruppe der Jugendlichen kaum noch Relevanz besitzt, soll diese Nutzergruppe durch passgerechte Angebote im Bereich digitale Medien, Gaming und Coding verstärkt angesprochen und an die Bibliothek gebunden werden.

Die aufgrund der Abkündigung der bisher genutzten Datenbanksoftware seitens der Herstellerfirma erforderliche Migration der Fachsoftware auf eine MS-SQL-Datenbank wird voraussichtlich im 4. Quartal 2017 stattfinden. Der dafür benötigte Server wird erstmals als virtueller Server im städtischen Rechenzentrum realisiert.

Dr. Andreas Teichert

Stadtbücherei Kiel Jahresbericht 2016

Anlage 1: Entleihungen

Entleihungen	Erwachsenen Bücher	Kinder/Jugend Bücher	Zeit- schriften	Audio CD ¹	Videos DVD/BD	Daten- träger ²	Andere Medien ³	Gesamt	Differenz in %
Zentralbücherei	267.966	107.519	29.596	126.598	132.996	17.893	7.753	690.321	-4,2
<i>Vorjahr</i>	275.779	112.026	32.443	135.678	138.277	18.173	7.871	720.247	
Eimschenhagen	21.896	36.736	4.957	18.085	17.592	1.453	264	100.983	6,9
<i>Vorjahr</i>	22.174	30.206	4.623	17.729	18.091	1.416	188	94.427	
Friedrichsort	22.055	28.019	4.181	10.464	8.527	624	109	73.979	-7,4
<i>Vorjahr</i>	24.146	28.347	4.909	10.356	11.223	798	126	79.905	
Gaarden	11.945	26.467	656	5.141	13.481	1.291	660	59.641	40,2
<i>Vorjahr</i>	7.697	17.692	595	3.293	11.755	1.142	360	42.534	
Holtenau	1.819	6.052	1.310	2.709	2.471	104	14	14.479	-7,1
<i>Vorjahr</i>	1.727	7.008	1.305	2.675	2.723	137	16	15.591	
Mettenhof	18.745	44.544	3.624	9.414	18.297	1.857	271	96.752	3,0
<i>Vorjahr</i>	19.444	41.768	2.641	9.040	18.845	1.922	291	93.951	
Neumühlen-Dietrichsdorf	3.765	5.813	445	2.333	2.237	342	13	14.948	-11,8
<i>Vorjahr</i>	4.178	6.186	616	2.767	2.611	576	18	16.952	
Suchsdorf	8.111	23.071	1.649	10.296	6.531	491	50	50.199	-6,5
<i>Vorjahr</i>	8.482	24.795	1.734	10.533	7.444	628	58	53.674	
Schützenpark	297	14.429	100	3.189	1.380	141	51	19.587	1,9
<i>Vorjahr</i>	313	14.023	89	2.983	1.631	124	54	19.217	
Wik	239	15.530	150	3.812	2.024	174	22	21.951	-10,4
<i>Vorjahr</i>	277	16.797	230	4.347	2.624	218	18	24.511	
WWW	117.487	58.408	6	32.949	362	59	2.899	212.170	-1,4
<i>Vorjahr</i>	121.489	58.138	45	32.272	289	69	2.910	215.212	
Onleihe							86.786	87.283	14,4
<i>Vorjahr</i>							76.278	76.278	
Insgesamt	474.325	366.588	46.674	224.990	205.898	24.429	98.892	1.442.293	-0,7
<i>Vorjahr</i>	485.706	356.986	49.230	231.673	215.513	25.203	88.188	1.452.499	
Stadtteilbüch. Gesamt	88.872	200.661	17.072	65.443	72.540	6.477	1.454	452.519	2,7
<i>Vorjahr</i>	88.438	186.822	16.742	63.723	76.947	6.961	1.129	440.762	

¹ Hörbücher, Musik-CDs ² CD- und DVD-ROMs, Konsolenspiele ³ Andere Non Book-Medien = Spiele, Online-Medien etc.

Stadtbücherei Kiel Jahresbericht 2016

Anlage 2: Entleihungen 2008-2016

Entleihungen	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2008-2016 % Entw.
Zentralbücherei	816.498	802.972	771.872	806.917	785.096	759.967	751.220	720.247	690.321	-15,5%
Elmschenhagen	102.841	101.003	101.303	103.276	101.298	103.510	94.022	94.427	100.983	-1,8%
Friedrichsort	95.090	93.916	97.118	98.735	92.991	90.135	87.764	79.905	73.979	-22,2%
Gaarden	54.396	49.694	45.478	44.393	44.436	46.232	50.984	42.534	59.641	9,6%
Holtenau	15.492	16.115	15.983	17.124	16.374	16.634	16.034	15.591	14.479	-6,5%
Mettenhof	90.614	92.389	89.988	96.266	92.946	86.955	87.647	93.951	96.752	6,8%
Neumühlen-Dietrichsdorf	17.718	17.511	16.107	16.789	17.308	18.573	16.642	16.952	14.948	-15,6%
Schützenpark	22.722	20.491	21.601	19.925	20.451	19.105	18.610	19.217	19.587	-13,8%
Suchsdorf	66.289	58.088	52.507	56.754	54.019	53.059	42.799	53.674	50.199	-24,3%
Wik	23.466	24.862	24.145	25.133	24.386	23.608	24.425	24.511	21.951	-6,5%
Verlängerungen über WWW	169.245	190.646	209.414	215.178	226.927	215.027	212.735	215.212	212.170	25,4%
Onleihe	0	0	0	0	6.033	44.082	63.998	76.278	87.283	-
Insgesamt	1.474.371	1.467.687	1.445.516	1.500.490	1.482.265	1.476.887	1.466.880	1.452.499	1.442.293	-2,2%
Stadtteilbüch. Gesamt	488.628	474.069	464.230	478.395	464.209	457.811	438.927	440.762	452.519	-7,4%

Stadtbücherei Kiel Jahresbericht 2016

Anlage 3: Bestand

Bestand	Bestand 31.12.2015	Zugang Gesamt	Gelöscht Gesamt	Bestand 31.12.2016
Zentralbücherei	121.728	14.115	16.462	119.381
Vorjahr		14.124	15.274	
Elmschenhagen	26.246	2.955	4.239	24.962
Vorjahr		2.768	3.203	
Friedrichsort	37.758	2.680	4.452	35.986
Vorjahr		2.355	2.020	
Gaarden	21.917	2.053	1.486	22.484
Vorjahr		2.002	1.602	
Holtenau	10.035	951	3.419	7.567
Vorjahr		856	1.443	
Mettenhof	29.314	2.653	4.247	27.720
Vorjahr		2.698	2.577	
Neumühlen-Dietrichsdorf	11.228	1.029	1.214	11.043
Vorjahr		1.164	1.065	
Suchsdorf	14.787	1.921	2.285	14.423
Vorjahr		1.827	1.807	
Schützenpark	7.489	576	1.109	6.956
Vorjahr		465	1.235	
Wik	8.920	503	718	8.705
Vorjahr		585	80	
Insgesamt	289.422	29.436	39.631	279.227
Vorjahr		28.844	30.306	
Stadtteilbüch. Gesamt	167.694	15.321	23.169	159.846
Vorjahr		14.720	15.032	